

Donnerstag, 8. Juni 1995 - Bachdenkmal

*Sie hören
zunächst
danach*
Synagogenmusik,
Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung

Leipziger Synagogalchor

Antje Perscholka, Sopran

KS Helmut Klotz, Tenor

KS Rudolf Riemer, Bariton

~~Ulrich Vogel, Klavier~~

*Clemens
Passett*
Leitung: KS Helmut Klotz

Ham'chabe eß haner - Tenor, Chor, Klavier (Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: wer die Lichte löscht aus Angst vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn ^{es} aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist eines Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

dann hat er das Sabbatgesetz gebrochen

Wajchullu - Chor a cappella (Samuel Alman)

Es waren vollendet Himmel und Erde und ihr ganzes Heer, Gott hatte vollendet am siebenten Tag sein Werk, ^{das er gemacht} und er ruhte am siebenten Tag von seinem Werk. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn.

Juni

V'chach hojoh omer - Tenor, Chor a cappella (David Nowakowski)

Aus dem Mussafgebet für den Versöhnungstag: O Ewiger, ich habe mich vergangen, habe gesündigt und gefrevelt vor dir, ich und mein Haus. Vergib mir und meinem Haus die Vergehen, die Sünden und die Frevel.

PiSchuli - Sopran, Bariton, Chor, Klavier (Salomon Sulzer)

Aus Psalm 118 - Ausdruck des Wunsches um Einlaß in die heilbringenden Pforten und Dank für göttliche Hilfe: Diesen Tag hat der Ewige geschaffen, jubeln wir und freuen wir uns an ihm.

Sefiraß - Tenor, Chor a cappella (Samuel Alman)

Tageszählung zwischen den beiden Wallfahrtsfesten Peßach (Überschreitungs fest) und Schowuauß (Wochenfest) sieben Wochen lang zur Erinnerung an eine einstige Opferungszeremonie.

Ez chajim - Chor a cappella (Samuel Naumbourg)

Ein Baum des Lebens ist die Thora - die jüdische Lehre - allen, die an ihr festhalten. Wer sie erfaßt, ist gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Pfade Frieden. Laß auch uns heimkehren zu dir, Ewiger, denn wir wollen zu dir zurückfinden, erneuere unsere Tage wie ehemals.

Dajenu - Chor a cappella (Philip Moddel)

Aus der Haggada - Rabbi Akiba zählt viele Wohltaten auf, die der Ewige seinem Volk erwiesen hat. In diesem Lied werden nur zwei Dinge aufgeführt: wenn ^{Gott} uns nur von den Ägyptern befreit hätte, und wenn er uns nur die Thora gegeben hätte, dann wäre es genug gewesen!

stark

